



## „DAS GEHT JA WOHL GAAAAR NICHT!“

Benefizkonzert – Liederabend mit dem Singer-Songwriter „Uwe X.“ bietet nicht nur musikalische Unterhaltung

Bereits zum vierten Mal trat Uwe Schäfer mit seinen Liedern im Christus Zentrum Neuwied auf. Das Benefizkonzert wurde von Jojo Wolter am Bass begleitet. Mit seinen teils humorvollen, aber auch nachdenklichen Liedern gelang es ihm, seine Zuhörer auf ein wichtiges Thema hinzuweisen, den Menschenhandel. Als Mitbegründer des Vereins „SchlussStrich e.V.“ setzt er sich dafür ein, dass Mädchen, junge Frauen, aber auch Jungen aus der Zwangsprostitution befreit werden und ihnen Hilfe, Bildung und eine Zukunft geschenkt wird. „SchlussStrich e.V.“ unterstützt Projekte in Indien, der Dominikanischen Republik, Tschechien und auch in Deutschland.

In den eingehenden Texten fordert Uwe Schäfer seine Zuhörer auf, sie selbst zu sein. Schließlich wäre es schade, wenn es sie nicht mehr gäbe, und sich nicht völlig von anderen leeren zu lassen, denn "Nach ›leer‹ kommt ›Implodier'n‹" – eine Erfahrung, die er selbst gemacht hat und die als "Burn out" bekannt ist.

Das war eins der drei neuen Lieder, die „Uwe X.“ auf seiner neuen CD herausbringen wird. „Danke, Nein!“ und „Das geht ja wohl gaaaar nicht!“ sind die weiteren neuen Titel. In diesen und auch seinen weiteren Liedern singt er gegen Krafträuber und stellt selbstbewusst fest "Ich bin, der ich bin". In jedem Text lebt der Sänger seinen Lebensplan vom "Geschichtenerzähler und Liederausdenker" voll aus.

Die beiden können aber auch Ballade, wie sie mit „Der Träumer" und dem Abschiedslied „Bei Dir zu Hause" beweisen. „Zuhause", das ist für den gebürtigen Wuppertaler, der mit 17 daheim auszog und acht Jahre in Südafrika lebte, sein Glaube an Jesus Christus, „der mich liebt, so wie ich bin, mein bester Freund". Er ist Schäfers „Zuhause to go".

Ein besonderes Lied über „pädagogisch interessante Kinder“, wie er selbst eines gewesen sei, geben Uwe Schäfer und Jojo Wolter nach knapp zwei Stunden mitreißender Musik voller Lebensklugheit und Wortwitz als Zugabe das Lied „Anders denken, hören sehen" – kurz ADHS, hinterher. Die Botschaft: „Egal, wer Dir sagt: Du bist nicht ganz dicht – glaub' das bitte nicht."

